

PRESSEINFO

Gemeinwohl-Ökonomie, Bodensee-Oberschwaben
c/o Thomas Henne, Seeblick 38, 88045 Friedrichshafen



Gemeinwohl-Ökonomie findet Zustimmung bei Kandidat*innen zur Landtagswahl **Wahlprüfsteine mit positivem Rücklauf und klaren Nachhaltigkeitsaussagen**

Am 14. März 2021 wird in Baden-Württemberg der Landtag gewählt. Kajo Aicher, Tettngang und Thomas Henne, Friedrichshafen haben im Namen des Vereins der Gemeinwohl-Ökonomie Region Bodensee-Oberschwaben Wahlprüfsteine in Form von 10 Fragen an die Landtagskandidat*innen der Wahlkreise RV 68 und FN 67 verschickt und umfangreiche Antworten erhalten.

„Der Rücklauf war motivierend für uns, da wir nicht nur mehrheitlich Antworten erhalten haben, sondern auch inhaltlich sehr ernsthaft und tiefgehend das Thema Nachhaltigkeit angesprochen wurde,“ lässt Thomas Henne durchblicken. Unabhängig vom parteipolitischen Spektrum kann man feststellen, dass Nachhaltigkeit eine herausragende Bedeutung hat und in der Mitte der Gesellschaft angekommen zu sein scheint. Augenscheinlich unterschiedlich bleiben die Ansätze in Gewichtung und Ausmaß. Allein was die AfD zu den drängenden Fragen der Sicherung unserer zukünftigen Lebensgrundlagen zu sagen hat, bleibt mangels Stellungnahme im Verborgenen.

Die Frage nach der Sorge um den Klimaschutz eint alle Antwortenden und die Handlungsnotwendigkeit bzgl. CO2 Reduzierung wird nicht in Frage gestellt. Dabei gibt es im Grunde nur Unterschiede in den Lösungswegen. Einerseits stellen Einige die Anreize und Innovationen in Kombination mit Freiwilligkeit in den Vordergrund und nehmen die Verbraucher*innen in Verantwortung. Andererseits wird deutlich gemacht, dass diese Freiwilligkeit ja die letzten Jahre keine zufriedenstellenden Fortschritte ergeben hat, also zusätzliche Regelungen und Vorgaben als notwendig erachtet werden. Auf die Frage nach persönlichen Beiträgen wussten die Kandidat*innen alle eine Antwort und zu überzeugen, dass sie nicht nur reden sondern danach handeln.

Auch wurde sehr gut aufgegriffen, dass es sich bei Nachhaltigkeit nicht nur um Ökologie handelt, denn die Soziale Gerechtigkeit spielt ebenso eine Rolle. Dabei wird ein breites Spektrum angesprochen - von Bildung, Armut, Pflege und Wohnen ist alles dabei. Deutlich wird auch, dass wir nur im gesellschaftlichen Zusammenhalt Freude empfinden und dass das Ehrenamt dabei eine große Rolle spielen kann. Die Hoffnung, das Zusammensein und Miteinander nach Bewältigung der Pandemie wieder leben zu können, verbindet alle Beteiligten.

Den Bürger*innen bleibt am Sonntag die Wahl und der Gemeinwohl-Ökonomie Bewegung das Fördern und Begleiten der Nachhaltigkeitsbemühungen. Dazu kann man nicht nur auf Landesebene, sondern auch auf kommunaler Ebene beobachten, wie und ob das Bewusstsein in Handeln umgesetzt wird. „Wir wollen in Kontakt mit den politischen Verantwortlichen auf allen Ebenen treten und haben unsere Kooperation für die Weiterentwicklung der Ansätze und Maßnahmen auch auf kommunaler Ebene angeboten,“ verlautet Kajo Aicher für den Verein und die AG Politik der GWÖ in Baden-Württemberg. Mit dem monatlichen Newsletter an Mandatsträger*innen und dem angebotenen Online Webinar an jedem 17. des Monats haben sich schon erste Erfolge gezeigt.

Für den notwendigen Wandel zur Erreichung der Nachhaltigkeitsziele ist laut Gemeinwohl-Ökonomie (GWÖ) das Zusammenwirken aller Beteiligten aus dem Kreis der Bürger*innen, Unternehmen und der Verwaltung bzw. Politik gefragt. Es braucht einen gesellschaftlichen Konsens, wie wir uns den Herausforderungen stellen wollen und wie ernst wir es damit meinen. Laut Thomas Henne (GWÖ-Berater) bietet die Gemeinwohl-Ökonomie mit Ihrem wertebasierten System über die

PRESSEINFO

Gemeinwohl-Ökonomie, Bodensee-Oberschwaben
c/o Thomas Henne, Seeblick 38, 88045 Friedrichshafen



gesamte Wertschöpfungskette einen Orientierungsrahmen und das Managementinstrument zur Zielerreichung. Hierzu wussten sich die Befragten ausgangseitig auf ein fakten-/wissenschaftsbasiertes Vorgehen zu beziehen, aber es waren in den Antworten auch Unsicherheiten über das Wie herauszulesen. Vielleicht ja ein Ansatzpunkt zwischen Politik und GWÖ-Bewegung zusammenzukommen und die Antwort zu geben auf die Frage: Berichtest Du noch, oder managst Du schon Nachhaltigkeit? Im Hinblick auf die UN- Agenda 2030 und den dort formulierten Zielen gibt es keine Zeit zu verlieren.

Friedrichshafen, den 8.3.2021

Kontakt Daten

Thomas Henne, GWÖ Berater,
Verein zur Förderung der Gemeinwohl-Ökonomie e.V.,
Regionalgruppe Bodensee-Oberschwaben



Emailto: [thomas.henne\(at\)ecogood.org](mailto:thomas.henne(at)ecogood.org),
Mobil +49 174 7958047
Seeblick 38,
88045 Friedrichshafen

Über die Gemeinwohl-Ökonomie

Die weltweit agierende Gemeinwohl-Ökonomie-Bewegung wurde 2010 ins Leben gerufen. Sie basiert auf den Ideen des österreichischen Publizisten Christian Felber. Aktuell umfasst sie weltweit rund 11.000 Unterstützer*innen, mehr als etwa 4.800 Aktive in über 180 Regionalgruppen, 35 GWÖ-Vereine, etwa 600 bilanzierte Unternehmen und andere Organisationen, knapp 60 Gemeinden und Städte sowie 200 Hochschulen weltweit, die die Vision der Gemeinwohl-Ökonomie verbreiten, umsetzen und weiterentwickeln — Tendenz steigend! Seit Ende 2018 gibt es den Internationalen GWÖ-Verband, in dem sich die neun nationalen Vereine abstimmen und ihre Ressourcen bündeln. (Stand 06/2020)

Weitere Informationen unter: ecogood.org

Anhang: Sharepic GWÖ



PRESSEINFO

Gemeinwohl-Ökonomie, Bodensee-Oberschwaben
c/o Thomas Henne, Seeblick 38, 88045 Friedrichshafen



Allgemeine Rückfragen zur Gemeinwohl-Ökonomie bitte an:

Daniela von Pfulstein, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

+49 (0)160 5491507

press-germany@ecogood.org

Silvia Painer, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

+43 664 4201310

press-austria@ecogood.org